

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Liebe zur Freiheit^{UR durch Jakob Lorber: Die Haushaltung Gottes. Buch 1, Kapitel 88}

17 Was ihr ‚Gesetz‘ nennet, ist bei Mir die höchste Freiheit in aller Seligkeit Meiner Liebe; was ihr aber ‚Freiheit‘ nennet, ist nur Meine freie Macht. Daher lebet der Liebe, lebet der ewigen Liebe in Mir, so lebet ihr wahrhaft frei! Und die Freiheit des Lebens wird euch erst vollständig belehren, daß das Gesetz der Liebe die allereigentlichste und allerhöchste Freiheit ist, und daß das Gesetz und die Freiheit gleich sind einem Kreise, der überall sich selbst begegnet und sich frei macht durch die Ordnung, in welcher er sich ewig baut in der unendlichen Vollkommenheit!

18 Daher liebet, so ist das Gesetz euch untertan und ihr seid vollkommen frei wie Ich, euer Vater!

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Gesetze/Richtlinien zur Ordnungswahrung^{UR durch Hans Dienstknecht: Die satanische Fesselung durch Schuldgefühle und die Befreiung davon. 26.02.2019, 4-5}

Als Schöpfer habe Ich Gesetze erlassen. Wer sich an dem Begriff „Gesetze“ stört, weil er sich dadurch eingeengt fühlt, der kommt vielleicht mit „Richtlinien“ besser zurecht. Ohne ein Ordnungsprinzip, gleich welchen Namen es trägt, wäre alles schon längst im Chaos versunken. Mit der Beachtung Meiner Schöpfungsgesetze aber fließt jedem Meine Liebekraft, die sein Leben darstellt, in unbegrenztem Maße zu und läßt ihn in alle Ewigkeit wachsen und gedeihen. Denn Ich, Meine Schöpfung und alles, was darin lebt, sind unendlich.

Wenn die Gesetze nicht eingehalten werden, verringert sich der Zustrom Meiner Liebe-Lebens-Kraft.

Das geschieht aber nicht deshalb, weil Ich persönlich – jetzt greife Ich auf euren Wortschatz zurück – sauer, beleidigt, nachtragend, verletzt, gekränkt, ärgerlich, empört oder aufgebracht Bin:

Es erfolgt aufgrund Meiner ehernen Gesetze.

Es ist nicht durch Mich persönlich veranlaßt.

Es ist keine Strafmaßnahme Meinerseits.

Es ändert absolut nichts an Meiner Liebe zu dir.

Es sorgt aber dafür, daß du zur Erkenntnis deines Fehlverhaltens kommst.

Es erfüllt somit seinen Zweck, dich wieder auf den Weg der Liebe zurückzuführen.

Wenn du es ablehnst, daß diese Konsequenz an und in dir wirksam wird, dann müßtest du auch ablehnen, daß dir Meine Liebe in verstärktem Maße zuströmt, wenn du Mir nahe bist und in Meinem Liebegesetz lebst. Das wäre eine ehrliche und herzens-logische Schlußfolgerung. Wo und was wärest du dann?

Ich gebe dir ein Bild: Wenn du im Straßenverkehr eine Ampel, die „rot“ anzeigt, nicht beachtest, übertrittst du ein Gesetz. Folgt möglicherweise ein Bußgeldbescheid, wirst du dich zwar darüber ärgern, aber du wirst nicht mit dem Gesetzgeber – dem Minister oder der Ministerin – persönlich hadern, der zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ein solches Gesetz erlassen hat.

Warum haderst du aber dann mit Mir, wenn nicht Ich, sondern du gegen ein Gebot Meiner Liebe verstoßen hast? Und wenn nicht Ich für die Wirkung einer Ursache verantwortlich Bin, die du selbst gesetzt hast, sondern wenn das auf dich zukommt, dessen Auslöser du selbst warst? Jedes Wesen, das die Erde betritt, unterliegt dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Ohne Ausnahme. Das galt auch für Mich als Jesus von Nazareth.

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: URs Gebot ist Gesetz; geistige Gesetze^{UR durch Hans Dienstknecht: Wegweisung für die kommende Zeit. 20.05.2020, 3 | UR durch Anita Wolf: Sankt Sanktuarium, im Himmel ... und ... auf Erden. 152, Absatz 38}

Selbst eure schlauesten Köpfe erkennen nur sehr selten oder gar nicht oder messen denn nicht die nötige Bedeutung bei: dass der Geist die Materie beherrscht und nicht umgekehrt; dass das Geistige der Urgrund des Materiellen ist, und dass es nicht sein kann, dass die Materie den Geist hervorgebracht hat. Und wenn dem einen oder anderen diese Wahrheit doch bewusst geworden ist, dann fehlte immer noch das notwendige Verständnis, um daraus weiterführende Schlussfolgerungen ziehen zu können. Eine von ihnen, die entscheidende, lautet: Dann steht auch Mein Gesetz über allem!

Das heißt, dass eure weltlichen Gesetze Meinem Gesetz untergeordnet sind, und dass alles, was in Meiner Schöpfung geschieht, durch Mein Gesetz oder Meine Gesetzmäßigkeiten geregelt ist. Wer in der Lage ist, diesen Gedanken zu Ende zu führen, muss zu der Erkenntnis kommen, dass die Missachtung Meines Schöpfungsprinzips, das die Liebe darstellt, Konsequenzen nach sich ziehen muss. Ansonsten würden schon bald Unordnung und Chaos herrschen – und die Schöpfung gäbe es schon längst nicht mehr. Dass sie trotz aller satanischen Zerstörungsversuche noch besteht und in alle Ewigkeit bestehen wird, kann demjenigen, der Beweise braucht, als Beleg für die Richtigkeit Meiner Worte dienen.

Keiner kann behaupten, von geistigen Gesetzen nichts gewusst zu haben. In nahezu alle Winkel eurer Erde ist Mein Wort gedrungen, das Ich euch vor 2000 Jahren gab: „Liebe Gott, deinen himmlischen Vater, über alles und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Dies ist das oberste Gesetz; es ist die Richtschnur, die der Garant dafür ist, dass derjenige, der danach handelt, mit Mir in Freiheit und Frieden lebt und handelt und in der Fülle schöpft.

Weil Ich niemals drohe oder strafe oder in irgendeiner Form Druck ausübe, um ein Geschöpf zu einem Verhalten im Sinne Meines Hauptgebotes zu bewegen, ist der Eindruck entstanden, dass es sich hierbei zwar um eine moralisch hochstehende Regel handelt, die aber auch als ein Angebot betrachtet werden kann, das man annehmen kann oder nicht.

Mein Gebot ist mehr als ein Angebot. Mein Gebot ist Gesetz.

Damit ist Meinen Menschenkindern bekannt, dass ich mehr als der „Liebe Gott“ Bin, und dass Meine Schöpfung auf den ehernen Füßen Meiner Gesetze ruht. Und da aus Meinem Geist alles hervorgegangen ist, kann es keine Regeln, Vorschriften, Bestimmungen oder Normen geben, die Meine Gesetze unwirksam werden lassen, über ihnen stehen oder sie aushebeln.

Ich Bin!

Ich gab jedem Geschöpf den freien Willen, in den Ich niemals eingreife. Und dennoch musste Ich sicherstellen, dass der Eigenwille nicht dazu missbraucht werden kann, Gegensätzliches im Sinne der Liebe ins Leben zu rufen, das die Schöpfung dauerhaft schädigt, im schlimmsten Fall zerstört. Ich musste Grenzen setzen. Das Gesetz von Ursache und Wirkung, das durch den Engelsturz oder Fall in die Welt kam, ist das Instrument, das die Rückkehr aller Meiner Kinder garantiert. Es ist Teil Meiner Liebe, weil es in den freien Willen nicht eingreift und dennoch die Menschen und Seelen über kurz oder lang zu der Erkenntnis bringen wird, falsch gehandelt zu haben, worauf der Wunsch in ihnen entstehen wird, um- und damit heimkehren zu wollen.

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: URs Gebot nie ganz erfüllbar^{UR durch Jakob Lorber: Die Haushaltung Gottes. Buch 2, Kapitel 235}

9 Ich habe dir dadurch also zeigen wollen, daß der Mensch ein göttliches Gebot nie völlig erfüllen kann; und wer da auch aus seinem festesten Willen alles Mögliche getan hätte und sagte dann aber: ‚Herr, siehe, ich habe erfüllt Dein Gesetz bis zum letzten Häkchen!‘, so wäre er ein großer Lügner und ein grober Täter des Übels!

10 Denn ein göttliches Gesetz kann niemand vollkommen erfüllen – außer Gott allein! Warum denn also?

11 Weil das Gesetz göttlich ist – weil aus Gott – und daher unendliche Bedingungen in sich birgt!

12 Wenn aber der Mensch alles getan hat nach Meinem ihm geoffenbarten Willen und will dadurch vor Mir gerechtfertigt sein, da muß er in seinem demütigen Herzen sagen:

13 ‚O Herr und ‚O Herr und Vater, sei mir faulem und nichtsnutztem Knecht gnädig und barmherzig!

14 Denn ich habe wohl an der Rinde genagt, aber das Holz und das Mark des Gesetzes ist vom Zahne meiner Willenskraft noch völlig unberührt geblieben!‘

15 Wenn jemand also tu Meinen Willen, der tue es immerhin, als täte er solches aus eigener Kraft, freilich wohl stets im Volltrauen auf Meine kräftige Unterstützung; wenn er aber irgend etwas vollzogen hat nach Meinem Willen, so muß er sich alsogleich lebendigst erinnern, daß er nichts, sondern nur alles Ich durch ihn vollzogen habe!

16 Wer solches lebendig in sich erkennen wird, der auch wird vor Mir gerechtfertigt sein durch diese seine demütige Erkenntnis.

17 Wer aber die Taten sich selbst zuschreiben wird, der wird einst vor Mir auch eine unendlich schwere Rechenschaft zu bestehen haben, bei welcher schwerlich je eine vollgültige Probe herauskommen wird, – außer, wenn solch ein Rechner noch frühzeitig genug wird zur Rechentafel der Demut seine Zufucht nehmen und wird auf dieser Tafel offenbarlichst bekennen, daß er vor Mir der größte Schuldner ist!

18 Um aber dich und dein Volk soviel als möglich vor dem Gerichte zu schonen, weil die Erfüllung Meines Gesetzes zu schwer, ja für euch rein unmöglich ist, so gebe Ich euch auch kein Gebot als allein das der Liebe – welches aber eigentlich kein Gebot ist, weil die Liebe eigentlich eines jedweden ganz eigenes Leben ist –, und daß ihr Meinen Namen nicht eitel nennet – denn er ist der Name

Gottes, der da ewig ist heilig, heilig, heilig! –, und daß ihr alzeit glaubet, daß Ich der einige und alleinige Gott und Schöpfer bin Himmels und der Erde und noch von zahllosen Sonnen und Welten in Meiner Unendlichkeit!

19 Also liebet, ehret Mich alzeit über alles, und glaubet, daß Ich euer Gott und allgütigster Vater es bin, der nun solches euch kundgibt, so habt ihr mehr getan, als so ihr zehntausend Gesetze auf das pünktlichste erfüllt hättet!

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Gegensteuerung der Finsternis^{UR durch Hans Dienstknecht: Meine Lehre der Liebe bedarf keiner Interpretation. 08.02.2014, 1}

Es war daher eines der obersten Ziele der Dunkelheit, Wissen um die Gesetze, die in Meiner Schöpfung wirken, zu verhindern. Wer dennoch Meine Gesetze in den Vordergrund stellte, wurde lächerlich gemacht, nicht ernstgenommen, als hinter-seiner-Zeit-zurückgeblieben betrachtet und nicht selten bekämpft. Damals so wie heute. Die Dunkelkräfte boten den Menschen als Ersatz ein Wissen an, das um seiner selbst willen erworben wird und somit nutzlos ist. Es streichelt das Ego, macht hochmütig, befriedigt lediglich den Intellekt, es ist und bleibt unbelebt und kraftlos. Dieses Wissen ist kein „Herzenswissen“; es hilft euch bei eurem weiteren, künftigen Weg in die jenseitigen Welten nicht weiter, weil dort nicht zählt, was ihr in euren Gehirnen angesammelt habt, sondern was für eine Saat ihr in eure Seelen eingebracht habt.

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Staatsanordnungen/-gesetze^{UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 5, Kapitel 133}

2 Sage Ich: „Aber Freund, wie kann man Anordnungen eines Staates Gesetze nennen? Gesetze sind ja nur der kundgemachte Wille Gottes; deine Staatsgesetze aber sind bloß nur der höchst wandelbare Wille eines Menschen und können nie mit etwas anderem zu tun haben als mit den alleräußersten und materielsten Leibesbedensdingen. Wenn sie gut sind, so wirst du sie auch billigen und annehmen mit deinem freiesten Willen, und hast du das, dann bist du schon ein Herr der Staatsgesetze und kannst durch sie in kein Gericht mehr kommen. Sind sie aber schlecht, so stehe es dir ja frei, dich davon loszumachen und dahin zu ziehen, wo es weisere Gesetze gibt, oder den Gesetzgeber allersanftest auf das Mangelhafte einiger Gesetze aufmerksam zu machen und ihm einen rechten und guten Rat zu geben. Wird er den Rat annehmen, so werdet ihr gut zu bleiben haben; nimmt er in seinem herrscherischen Hochmute den Rat aber nicht an, dann ziehet weiter! Denn die Erde ist groß und hat viee Länder und Völker und Reiche und Könige und Fürsten.

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

5 Ich Selbst bin ja nun auch auf dieser Erde und füge Mich, Meiner äußeren Persönlichkeit nach, in die von dem römischen Kaiser vorgeschriebene Ordnung und lehne Mich nirgends, nicht einmal dem Anscheine nach, wider dieselbe auf! Verliere Ich etwa dadurch in Meines innersten Gotteswesn Ordnung? O mitnichten, – Ich bin, der Ich bin, unverändert, und Mein Rat wird auch von denen angenommen, die des Herrschers Macht in ihren Händen tragen, und bin darum ein Meister und Herr über sie, und niemand fraget Mich und sagt: ‚Herr, wie tust du das?‘

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 8, Kapitel 22

5 Was aber eure äußeren Staatsgesetze betrifft, so sollen sie bestehen fürs Fleisch der Menschen; denn solange der Mensch nicht vollends im Geiste wiedergeboren ist, sind ihm äußere Staatsgesetze notwendig, weil sie ihn in der Demut und Geduld üben, die zur Erreichung der vollen Wiedergeburt höchst notwendig sind, andernteils aber den gar finsternen und bösen Menschen abhalten, seinen Nebenmenschen Böses in zu großem Maße zuzufügen, indem sie mit scharfgezogenen Linien jedem das Seinige zuweisen und den mutwillig dawider Handelnden züchtigen.

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Materiegesetze & ihr Muss^{UR durch Anita Wolf: Karmatha. Die geistige Entwicklung Jakob Lorbers vor seiner Erdenmission. 99-100}

14 Durch den Fall bedingt gibt es nun zwei Kindergruppen, die vom Licht und die von der Finsternis. Beide aber haben gleiche Rechte und Gesetze. In der Materie ist eines Kindes Eingehen in Mich nicht allein maßgebend. Für die Materie gelten Richtung und Lauf, während der Aufbau aus Meinem Schöpfertum fast zugedeckt bleibt, das Ziel hingegen, auch in nachfolgenden Läuterungsperioden, durchaus zu erreichen ist. Was ein Kind während seiner Erdenzeit mehr unbewusst tut, wird nicht angerechnet, wenn es sonst sich Mühe gibt und in den mehr geistigen Jenseitssphären zur Einsicht kommt, allen Ernstes seine falsche Richtung ändert und damit seinen Lauf geistgesetzmäßig in Ordnung bringt. So ist einem jeden das Tor zu Meiner innersten Gott-Wesenheit geöffnet, was ja auch das höchste Ziel bedeutet.

15 Kommt auch ein Lichtkind auf Erden zur denkbar besten Erkenntnis, so lässt sich diese doch nicht immer voll auswirken, weil die naturmäßigen Gesetze in gewisser Hinsicht den reingeistigen Gesetzen überlagert sind. Das geschieht wegen mancher der Materie gewährten Freiheit. Luzifer wusste nicht, dass Letztere die Basis zur freien Rückkehr war und seine sich selbst angelegten Fesseln sprengen würde. Ich unterstüzte sogar weitgehend die Materiegesetze, gelangt doch dadurch die Gesamtmaterie am ehesten zur Voll-Erlösung, was selbst Sadhana trotz ihrer Umkehr keineswegs ahnt.

16 Zumal während Meines Erdenweges blieben die Materiegesetze in der Vorherrschaft; denn sonst bedürfte es eines Willenshauches Meinerseits, um Luzifer vor Golgatha zur Einsicht zu bewegen. Dann aber wäre seine Rückkehr kein Erlösungswerk, was es über Golgatha geworden ist! Etwas aus dem ‚Wunder der Erbarmung‘ hätte gefehlt, nämlich die Unberührbarkeit des im Kinde investierten Freie-Wille-Funkens, der Meinem freiherrlichen Schöpferwillen angekligen ist! Über Golgatha kommen Mein Wille und Gesetz zur ewigen Verherrlichung und Offenbarung!

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 8, Kapitel 191

24 Was ich aber rede, gilt dem Geiste und nicht der Materie, da es wohl eine Ungerechtigkeit wäre, so man dem wenig Habenden die kleine Habe wegnähme und sie gäbe einem Reichen, dessen Speicher und Kammern ohnehin überfüllt sind. Darum gilt alles, das Ich zu euch rede, nur dem Geiste und nie der Materie, der man kein weiteres Gesetz geben kann und darf, als das härteste Muß bis zur Zeit ihrer einstigen Auflösung.

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Gesetze richten die Liebe^{UR durch Jakob Lorber: Die Haushaltung Gottes. Buch 2, Kapitel 230}

9 Wahrlich, wahrlich, sage Ich, nun noch euer aller heiliger und liebevollster Vater:

10 Wenn Ich euch durch Gesetze binden werde, dann auch werde Ich euch binden durch das Gericht; denn ohne Gericht ist kein Gesetz möglich, aber somit auch ohne Gesetze kein Gericht!

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

12 Ihr aber hattet vom Anbeginne keine Gesetze; also wie die Kindlein in der Wiege waret ihr. Ihr habet viel Arges, ja himmelschreiend Arges habet ihr getan; da ihr aber kein bestimmtes Gesetz unmittelbar von Mir hättet, sondern nur einen mittelbaren Rat, so waret ihr auch bis jetzt keines Gerichtes fähig, – und Ich bin nun da, um euch zu helfen!

14 Was ist wohl besser, entweder ganz frei zu sein in der Liebe zu Mir und Mich dadurch zu haben zum Vater, oder aber gebunden zu sein durch Gesetze und dadurch Mich zu haben zum steten Richter?!

15 Wahrlich, sage Ich euch allen: Ich will eher die ganze Schöpfung vernichten, als Meine Kinder mit Gesetzen fesseln, ihnen dadurch aufhören ein Vater zu sein, und sie richten zum ewigen Tode!

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

17 Denn das Gesetz hebt alle Liebe zwischen dem Gesetzgeber und dem mit dem Gesetze Beladenen auf und stellt statt der Liebe das unerbittliche strengste Recht auf.

18 Wer aber kann von sich sagen: ‚Ich vermag das Gesetz völlig zu erfüllen!‘?

19 Siehe, nur Mir allein wäre solches möglich, sonst aber keinem freien Wesen; das Geschöpf müßte nur im Gerichte wandeln gleich den Tieren!

20 Wenn aber solches, wo bleibt dann die freie Lebenstätigkeit des Geistes?!

21 Wehe euch, und wehe jedem Volke, dem Ich Gesetze geben werde; denn da wird das Haus des Vaters mit ehernen Riegeln verschlossen werden!

